

**Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung
Dienstag, 24. Mai 2011
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal**

Provisorische Fassung

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard
Stimmzähler Anwesend	Markus Kramer und René Jakob 39 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
ohne Stimmrecht	Presse: Murtenbieter, Anton Bruni

Der Ammann heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüßt er den Vertreter der Lokalpresse.

Zur Versammlung wurde persönlich und fristgerecht eingeladen. Zudem erfolgte die Publikation im Amtsblatt Nr. 19 vom 13. Mai 2011. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung sowie die Traktandenliste erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig und gibt die Traktandenliste bekannt. Es werden zwei Stimmzähler ernannt.

Traktanden

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. April 2011 wurde in der Einladung abgedruckt. Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen.

Das Protokoll wird von der Versammlung mit grossem Mehr genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Beschluss über die Art der Einberufung der Gemeindeversammlung

Die Versammlung entscheidet an der ersten Sitzung der Legislaturperiode über die Art der Einberufung der Gemeindeversammlung. Der Ammann unterbreitet der Versammlung den Vorschlag, dass die Einberufung wie bis anhin, mit persönlicher Einladung erfolgt.

Diskussion / Fragen:

Aus der Versammlung wird angefragt, ob die Einladung für Ehepaare nicht gemeinsam adressiert werden kann. Ebenso wird verlangt, dass bei mehreren stimmberechtigten Familienmitgliedern nur eine adressierte Einladung zugestellt wird.

Mit der persönlichen Einladung wird sichergestellt, dass alle Stimmberechtigten erfasst werden. Zudem lässt die Gesetzesgrundlage keine eigenen Wünsche für die Art der Einberufung zu. Der Ammann verweist auf das Gesetz über die Ge-

*meinden (GG Art. 12 Abs. 1). Dieses legt fest, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung mittels Rundschreiben an alle Haushalte **oder** mit persönlicher Einladung zu erfolgen hat.*

Giovanna ZIEGELR stellt den Antrag, die Gemeindeversammlung zukünftig mittels Rundschreiben an alle Haushalte einzuberufen.

Der Antrag des Gemeinderates kommt als erstes zur Abstimmung. Die Versammlung beschliesst mit 29 Ja-Stimmen, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung für die Legislatur 2011-2016 mit persönlicher Einladung zu erfolgen hat.

3. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Kauf, Verkauf, Tausch oder Teilung von Grundstücken

Die Gemeindeversammlung kann die Zuständigkeit zur Vornahme kleiner Grundstücksgeschäfte in der von ihr bestimmten Grenze dem Gemeinderat übertragen. Der Gemeinderat beantragt eine Kompetenz von Fr. 5'000.00 pro Geschäft und Jahr. Die Kompetenzübertragung erlischt am Ende der Legislaturperiode.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen.

Die Versammlung stimmt der Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für kleinere Grundstücksgeschäfte mit grosser Mehrheit zu.

4. Finanzbefugnis des Gemeinderates / Kompetenzerteilung für die Legislatur 2011 - 2016

Es liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung, dem Gemeinderat die Befugnis zu übertragen, innerhalb eines von ihr festgesetzten finanziellen Rahmens Ausgaben zu tätigen, die im Budget nicht vorgesehen sind. Die Kompetenz erlischt mit dem Ablauf der Legislaturperiode. Der Gemeinderat beantragt einen Kompetenzbetrag von max. Fr. 15'000.00 pro Jahr.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen.

Die Versammlung beschliesst mit grosser Mehrheit, die Finanzbefugnis an den Gemeinderat zu erteilen. Die Kompetenz beträgt max. Fr. 15'000.00 pro Jahr.

5. Wahl der Kommissionen

Mit dem Ablauf der Legislatur geht ebenfalls die Amtsdauer der Kommissionsmitglieder zu Ende. Die nachfolgenden Kommissionen sind ganz oder teilweise durch die Legislative zu bestellen.

5.1. Finanzkommission

Die aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Finanzkommission ist als Ganzes durch die Gemeindeversammlung zu wählen. Der Gemeinderat schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

Möri-Schneider Esther (bisher)

Ziegler Giovanna (bisher)

Paolino Marcel (bisher)

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Die geheime Wahl wird nicht verlangt. Die Mitglieder werden der Versammlung einzeln zur Wahl unterbreitet.

Alle drei Mitglieder werden von der Versammlung mit grosser Mehrheit gewählt.

5.2. Planungskommission

Die Mehrheit der fünf Kommissionsmitglieder ist durch die Gemeindeversammlung zu wählen. Der Gemeinderat schlägt folgende drei Personen zur Wahl vor:

Spiller-Schuler Barbara (bisher)

Meyer Bernhard (bisher)

Felder Reiter Gabriele (neu)

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Die geheime Wahl wird nicht verlangt. Die Mitglieder werden der Versammlung einzeln zur Wahl unterbreitet.

Alle drei Mitglieder werden von der Versammlung mit grosser Mehrheit gewählt.

5.3. Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat aus 5 – 11 Mitgliedern zu bestehen. Alle Mitglieder sind durch die Gemeindeversammlung zu wählen. Der Ammann schlägt vor, wiederum die Mitglieder des Gemeinderates als Einbürgerungskommission zu bestimmen.

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Die geheime Wahl wird nicht verlangt.

Die Gemeinderatsmitglieder werden von der Versammlung mit grosser Mehrheit als Einbürgerungskommission gewählt.

6. Landerwerb Parzelle Dorfplatz / Kreditbegehren

Das Traktandum hat bereits eine Vorgeschichte. Schon vor 10 Jahren wurde der Versammlung ein Kreditantrag zum Kauf der Parzelle beim Dorfbrunnen unterbreitet. Der Antrag hatte damals keine Mehrheit gefunden. Der Gemeinderat hat beschlossen, mit den Eigentümern die Verhandlungen für den Landerwerb erneut anzugehen. Auf dem Landstück soll ein Dorfplatz gestaltet werden, in die Gestaltung soll ebenfalls die Brückenwaage und der Dorfbrunnen mit einbezogen werden. Ungehindertes Bewegen abseits vom Verkehr wird mit einem Gesamtprojekt angestrebt.

Der Landpreis beträgt 739 m² à Fr. 110.00/ m² zuzüglich Verschreibungskosten. Der Grundstückerwerb kann ohne fremde Mittel finanziert werden.

Diskussion / Fragen:

Aus der Versammlung erfolgt die Kritik, dass der Landkauf nicht mit einem Gestaltungsvorschlag als Gesamtprojekt präsentiert wird.

Ausserdem wird in Frage gestellt, ob ein Dorfzentrum / Treffpunkt ein Bedürfnis der Bevölkerung darstellt.

Es wird befürchtet, dass nach dem Landkauf kein Geld mehr für andere Anliegen zur Verfügung steht – namentlich die Gestaltung eines Spielplatzes.

Angesichts der Zusammenhänge möchte der Gemeinderat erst die Zustimmung für den Landkauf bevor weitere Auslagen bezüglich der Gestaltung getätigt werden. Es wird auch keine kostspielige Aufmachung geplant. Um das schützenswerte Dorfbild zu erhalten, darf auf der Parzelle keine Hochbaute errichtet werden.

Der Antrag findet auch zustimmende Voten. Der Platz bzw. die angrenzende Quartierstrasse wird bereits heute für Gemeindeanlässe genutzt, unweigerlich kann eine Verbesserung erzielt werden.

Ein Zentrum ist wichtig für ein Dorf. Man kann beobachten, dass der Dorfbrunnen bereits heute, soweit möglich als Treffpunkt genutzt wird (z.B. spielende Kinder am Brunnen).

Mit dem Vernetzungsprojekt der Güterzusammenlegung wurde die Landschaft rund um unser Dorf stark aufgewertet. Die Vernetzung könnte auch ins Dorf geführt werden.

Es ist wichtig, dass die Bevölkerung in den Entscheid mit einbezogen wird, was auf dem Grundstück entstehen soll. Zur Gestaltung der Parzelle könnte auch ein Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Der Erwerb des Grundstücks ist auch eine Investition für die Zukunft.

Der Ammann versichert, dass die Bevölkerung in die Gestaltung mit einbezogen wird. Anlässlich der Umfrage der Planungskommission wurden bereits diverse Ideen und Wünsche angebracht. Ein künftiges Projekt wird in jedem Fall anlässlich der Gemeindeversammlung vorgebracht.

Nach angeregter Diskussion lässt der Ammann über den Kreditantrag abstimmen.

Die Versammlung stimmt dem Kreditbegehren über Fr. 84'000.00 für den Landerwerb Parzelle Dorfplatz mit 29 Ja-Stimmen zu.

7. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung

Petra KOCH stellt den Antrag, auf der Parzelle neben dem Schulhaus einen Spielplatz in bescheidenem Rahmen zu errichten. Die Fläche soll regelmässig gemäht werden, damit sie auch zum Fussballspielen genutzt werden kann. Es sollen zwei Fussballtore aufgestellt werden sowie mind. 2 Sitzbänke und Abfall-eimer.

Der Antrag wird von der Versammlung mit grosser Mehrheit angenommen und somit an den Gemeinderat zur Ausarbeitung überwiesen.

André ZÜRCHER stellt den Antrag, die Grüngutabfuhr wöchentlich durchzuführen und mindestens 1x pro Monat während den Wintermonaten.

Der Antrag wird von einer Mehrheit der Versammlung abgelehnt.

Der Ammann weist darauf hin, dass die Grüngutabfuhr über die Grundgebühren finanziert wird. Die kostengünstige Entsorgung wird angestrebt. Er ruft betroffene Bürger dazu auf, nach Möglichkeit mit den Landwirtschaftsbetrieben ein Abkommen für die Entsorgung während der Übergangszeit zu suchen.

Verkehrssicherheit der Schulkinder

Barbara Spiller macht darauf aufmerksam, dass der Fussgängerstreifen Stöckliweg/Hübeliweg von den Automobilisten kaum beachtet wird. Angesichts der Schulbushaltestelle am Hübeliweg erweist sich die Strassenüberquerung für die Kinder als problematisch. Eine vermehrte Kontrolle durch die Polizei könnte evt. einen Beitrag leisten.

Aus der Versammlung erfolgen weitere Wortmeldungen von besorgten Eltern. Der teils zu schnelle Durchgangsverkehr bereitet den Kindern im ganzen Dorf Mühe. Auch am Fussgängerstreifen beim Schulhaus gestaltet sich die Überquerung für die Kinder schwierig.

Das Anliegen wird vom Ammann entgegen genommen. Der Gemeinderat ist besorgt, die Angelegenheit an die Verantwortlichen der Polizei weiterzuleiten.

Der Schulbushalt am Hübeliweg sollte nicht mit dem Anliegen in Verbindung gebracht werden. Der Halt beruht auf einer Abmachung unter Eltern und der Fa. Wieland, kleinste Zweifel gegenüber der Sicherheit der Kinder können zur sofortigen Aufhebung der Haltestelle veranlassen.

Offiziell bewilligt ist der Halt beim Restaurant Bauernhof, jedoch nur für die Fahrt zur Schule am Nachmittag. Diese Bewilligung basiert auf Sicherheitsabklärungen.

Informationen aus dem Gemeinderat

Wassersparen

Der Ammann ruft nochmals den haushälterischen Umgang mit dem Wasser in Erinnerung. Der Grundwasserspiegel ist stark gesunken. Auch wenn es in den nächsten Tagen regnen sollte, wird der Grundwasserspiegel bis zum Sommer kaum ausreichend ansteigen.

Verleih des Deutschfreiburger Landschaftspreises

Der Deutschfreiburger Heimatkundeverein zeichnet am 18. Juni 2011 das Projekt von Hansruedi Schlegel und die Vernetzung der Bewirtschafter der Güterzusammenlegung Ulmiz mit dem Deutschfreiburger Landschaftspreis aus. Die Feierlichkeiten werden beim Gedenkstein stattfinden. Der Preis ist für beide Projekte mit je Fr. 5000.00 dotiert. Die Auszeichnung kann für die Gemeinde Ulmiz als grosse Ehre angesehen werden.

Die Mitteilung erntet Applaus von der Versammlung.

Unterhaltsarbeiten Gemeinwesen

Durch den unfallbedingten Arbeitsausfall der Gemeindearbeiterin sind diverse Unterhaltsarbeiten etwas in Verzögerung geraten. Der Ammann bittet um Verständnis.

Die **Bau- und Feuerkommission** wurde durch den Gemeinderat bestellt und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Gilgen Daniel
- Kramer Markus
- Ledermann Andreas
- Meyer René
- Ziegler Peter

Die **Vertretung in der Schulkommission ABGRU** wird durch Silvia Wahlen (Elternvertretung) und Gemeinderat Harald Reiter wahrgenommen.

Der Ammann bedankt sich für das Interesse zur Teilnahme an der Versammlung und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ende der Gemeindeversammlung: **21.20 Uhr**

Der Ammann:

Die Gemeindeschreiberin:

Beat Aeberhard

Priska Aerni